31.

Kapitain Lyon's und Lieutenant Palmer's Wanderung durch die Schneewüsten des Nordpols.

Im März 1822 unternahmen Kapitain Lyon und Lieutenant Palmer nebst einigen andern Seeleuten eine Wanderung durch die Schneewüsten des Nordpols, um diese furchtbare Landschaft auszukundschaften. Aber die Gesellschaft hatte sich noch eben nicht weit von der Küste, wo die Schiffe eingefroren waren, entfernt, als ein dichtes Schneetreiben sie überraschte, und beinahe Allen den Untergang brachte.

„Wir hatten — so berichtet Lyon selbst — auf zwei Schlitten, die wir selbst zogen, für zwanzig Tage Zehrung und ein Boot, aus Häuten verfertigt, geladen. Da wir aber bald fanden, daß die Ladung zu schwer war, nahmen wir nur den größern Schlitten, der für drei Tage ausreichte, mit uns, denn wir hofften, während jener drei Tage das Land in der Nähe der Schiffe hinlänglich zu erkundigen.

Am ersten Tage ging es gut; aber am zweiten, den 15ten März, machte sich ein heftiger Wind auf, wurde mit jedem Augenblick stärker und erregte ein solches Schneetreiben, daß wir nur etwa zwanzig Schritte vor uns sehen konnten. Wer einen Augenblick still stand, trug sogleich Frostschäden davon.